

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Weisheit des Seneca  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-487925>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



G. Rabinovitch

### Wie Figura zeigt...

«Ich habe die Liechtensteinsche, die Lombardische und die Niederländische Ausstellung besucht — ich bin gewaltig beeindruckt!»

### Nekrolog

Lange hast du mir gedient. Treu bist du Tag für Tag zu meiner Verfügung gestanden. Keine schlechte Laune meinerseits, wenn du mich an das Unvermeidliche mahntest, hat dich von deiner Pflicht abgehalten. Fiel es mir dennoch ein, dich und deine Aufgabe zu übersehen, so war ich gekennzeichnet während des ganzen Tages. Du hast mich überallhin begleitet, auf allen meinen Reisen warst du dabei. Manchen Erfolg habe ich dir zu verdanken.

Als du in meine Dienste tratest, standest du in deiner Jugend Maienblüte. Es war eine Freude, mit dir zu arbeiten. Doch dann ging's langsam mit dir bergab. Dein feuchtes Metier griff dich stark an. Du begannest an Haarausfall zu leiden. Diejenigen Haare, die sich neben der immer größer werdenden Glatze noch behaupten konnten, büßten gehörig an Länge ein. Und nun muß ich dich der Flamme übergeben.

Mit diesen Worten warf ich meinen alten Rasierpinsel in meinen Ofen.

Theo d'Or

### Weisheit des Seneca

Freigebigkeit hat ihren Namen daher, daß sie einer freien Seele entstammt. Lasset uns so geben, wie wir empfangen möchten, vor allem gerne, schnell und ohne Zaudern. Die beste Wohltat ist die, welche der Bitte eines jeden schon zuvorkommt, die nächstbeste, welche sie alsbald erfüllt.

+

Was ist schöner, als deiner Gattin so teuer zu sein, daß du dadurch dir selbst teurer wirst? (Gesammelt von ..ff)



**Der alte „Steinbock“  
Steinhäger**

Spirituose S.A. Lausanne-Zürich

